**Karrers Sport**

Jetzt hat der Wirtschaftsdachverband Economiesuisse doch noch einen Präsidenten gefunden. Einen sportlichen. Heinz Karrer hat eine Karriere als Handballer hinter sich (50 Nati-Spiele), Karrer besteigt Berge (über vierzig 4000er hat er schon geschafft), und Karrer macht 100 Rumpfbeugen am Stück. Nun sagte der Manager, der in den letzten elf Jahren den quasi staatlichen Stromriesen Axpo geführt hat, in einem Interview Bemerkenswertes. Via „NZZ am Sonntag“ liess er uns wissen: „Gerechtigkeit ist extrem subjektiv.“ Er sei gegen „staatliche Lohndiktate“, wie sie die Anti-Abzocker-Initiative der Juso verlange. 1:12 sei sogar gefährlich, denn die Vorlage „stellt unser Verständnis in Frage, wie Löhne zustande kommen“.

**Lange Nase.** Lotto im Säli: Genau darum geht es ja! Wobei vor allem das Zustandekommen der Abzockersaläre immer wieder schönen Gesprächsstoff liefert. Fernab jeglicher demokratischen Kontrolle nimmt sich eine Elite ihre Millionen-Milliarden, Boni, goldenen Fallschirme. Steht hin und zeigt uns die lange Nase: Wir haben das verdient, wir sind es uns wert! Zuletzt verteidigte Ex-Novartis-Chef Daniel Vasella auch noch seine 72 Millionen schwere Abgangsentschädigung so. Und er tut es noch. Extrem subjektiv, ein solches Gerechtigkeitsempfinden: Gesellschaftliche Verantwortung? Was soll das, Hauptsache, ich, ich, ich und Geld, Geld, Geld!

**Extrem subjektiv.**Genau diese asoziale Haltung verteidigt der neue Economiesuisse-Chef. Und die immer ungerechtere Verteilung von Einkommen und Vermögen in der Schweiz und anderswo. Dabei weiss die Gesundheitsforschung, wohin dieses Auseinanderdriften in einer Gesellschaft führt: zu mehr Krankheit, mehr Kriminalität und zu einer tieferen Lebenserwartung. Nimmt Karrer Gesellschaftsfragen vielleicht etwas zu sportlich? Sein Spruch von der extremen Subjektivität der Gerechtigkeit spricht dafür. Was hat der Atommanager bloss für ein Rechtsverständnis? Unser Recht, das bürgerliche Recht, ist das für ihn ebenfalls „extrem subjektiv“? Wir bleiben dran.

Work-Kolumnist Jean Ziegler erhellt nicht nur uns, sondern auch die Vereinten Nationen. Jetzt wurde er erneut in den Ausschuss des Menschenrechtsrates der Uno gewählt. Gegen den Widerstand der USA, Israels und vieler Schweizer Bürgerlicher. Wir gratulieren!

Marie-Josée Kuhn, Chefredaktorin Work. 3.10.2013.  
Personen > Kuhn Marie-Josée. Economiesuisse. Work. 2013-10-03